

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Die Peterwardeiner.

Das vierte Bataillon des Peterwardeiner Infanterieregimentes Nr. 70 wird zum Angriff auf die Ortschaft Brzeznica befohlen. Die wackeren Peterwardeiner verlieren nicht viel Zeit mit langwieriger Feuervorbereitung, sie verlassen sich auf ihr blankes Bajonet und stürmen fühl an die Ortschaft heran, obgleich die russische Besatzung sich mit höllischem Feuer dagegen wehrt. Es ist wie ein Wunder — zweihundert Russen werden im Orte gefangen, von den Unseren ist auch nicht ein einziger Mann nennenswert verwundet. Durch diesen so prächtig gelungenen Angriff werden auch die benachbarten Teile der russischen Front gelockt, dem Gegner ist die Lust, in unsere eigenen Linien einzudringen, gründlich genommen. Der Kommandant des siegreichen Bataillons war Hauptmann Johann Ravenegg, ein noch junger Offizier, der das Bataillon erst seit wenigen Tagen führte. Nicht weniger als dieser schöne Erfolg gereichte ihm auch der Umstand zur Ehre, daß sich von seinem Bataillon, als es nach viertägigen, furchtbaren Straßazien wieder zum Regiment einrückte, nicht ein einziger Mann unpäflich meldete, was zum großen Teil der umsichtigen Fürsorge des Hauptmannes und seinem moralischen Einfluß zu danken war.



## Durch Regen und Finsternis.

Der Artillerie der neunzehnten Truppendivision, die dem Befehl des Obersten Johann Regnier unterstand, war am 12. September bei Niemirow die verantwortungsvolle Aufgabe geworden, den Abzug des Trains zu decken. Stundenlang hielt das wohlgezielte Feuer der vorzüglich bedienten Geschütze die andringenden Russen in Schach, während sich die gigantische Schlange mit ihren tauenden Wagengliedern langsam die Straße zurückwälzte. Um 9 Uhr abends, nach unermüdlich erfolgreicher Tätigkeit, erhielt Oberst